Bernische Infanterierekruten-Prüfungen pro 1863 [Fortsetzung folgt]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **4 (1864)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-675410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bernische Infanterierekruten-Prüfungen pro 1863.

Die Tit. Erziehungsdirektion hat auch letztes Jahr Herrn Schulinspektor Antenen den Auftrag ertheilt, auf gleichem Fuße wie früher eine Prüfung der Infanterie-Rekruten im Lesen, Schreiben und Rechnen vorzunehmen und eventuell den Schwächern Unterricht ertheilen zu lassen. Aus dem bezüglichen, sehr einläßlich gehaltenen Berichte des Hrn. Antenen theilen wir hier Folgendes mit:

Die Prüfung zerfiel in eine mündliche und in eine schriftliche und bestand:

a. Im Lesen. Im Vorlesen eines kurzen Abschnittes aus der Schweizergeschichte von Zimmermann und in der Beantwortung einiger Fragen über das Gelesene;

b. im Schreiben: Im Aufschreiben des eigenen Tauf- und Geschlechtsnamens, des Wohnortes, der Kirchgemeinde und des Amtsbezirkes; oder im Abschreiben einiger Zeilen aus dem Lesebuche; oder im Schreiben eines Briefes über ein vom Lehrer gestelltes Thema. Alles je nach der Befähigung des Examinanden;

c. im Rechnen: Im Auflösen einer Reihe von leichtern und wenn es die Befähigung des Betreffenden gestattete, von schwerern mündlich zu lösenden Aufgaben und im Ausrechnen von einigen schriftlichen Beispielen, die anstiegen von einer kleinern Addition verbunden mit einer Subtraktion in ganzen benannten Zahlen bis zu einer Gewinn- und Verlusts- und einer Zinsrechnung mit verwickelten Verhältnissen und Bruchzahlen. Jeder Rekrut konnte die seiner Bildungsstufe entsprechenden Beispiele selbst auswählen.

Sehr gute Leistungen erhielten die Ziffer 4, gute 3, ordentliche 2, schwache 1, gänzliche Leistungslosigkeit 0.

Das Resultat der Prüfungen ist nicht unerfreulich; wir geben es in folgenden Zusammenstellungen:

I. Durchschnittsleistung.

Jahrgang.	Geprüfte.	Gesammtzahl der Punkte in allen 3 Fächern.	Durchschnittsleistung per Mann.
1862	1982	12,851	6,48
1863	2221	14,618	6,58

Von den 14,618 Punkten fallen auf's Lesen 5685, auf's Schreiben 4473 und aufs Rechnen 4460.

II. Gruppirung nach den Standpunkten 0—4.

	Standpunkte:				
	0.	1	2	3	4
	Mann:				
Lesen:	67	297	652	736	469
Schreiben:	64	679	752	514	172
Rechnen:	109	681	711	523	197

Trotz der größern Anzahl der Geprüften gegenüber 1862 hat sich gleichwohl die Zahl der Leistungslosen im Lesen um 4, im Schreiben um 19 und im Rechnen um 36 Mann vermindert. Im Allgemeinen zeigt sich ein nicht unwesentlicher Fortschritt im Lesen und Rechnen, im Schreiben ist's dagegen nicht bedeutend vorwärts gegangen.

III. Die Leistungen in Prozenten ausgedrückt.

	Standpunkte:				
	0	1	2	3	4
	Prozente.				
Lesen:	3,01	13,38	29,35	33,14	21,11
Schreiben:	3,33	30,57	25,21	23,14	7,74
Rechnen:	4,90	30,58	32,46	23,55	8,87

Die Leistungslosen haben sich im Lesen um mehr als 0,50, im Schreiben um 1,36 und im Rechnen sogar um 2,41 Prozent vermindert und die Ziffern für ordentliche und gute Leistungen sind gestiegen. Die Leistungen in den Standpunkten 2 und 3 vereinigt, deuten darauf hin, daß mehr als die Hälfte der Geprüften ordentliche bis gute Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen. (Forts. folgt.)

Mittheilungen.

Bern. (Korrespondenz.) In der ersten dießjährigen Nummer der N. B. Schulzeitung habe ich eine Ankündigung von einem einfachen Apparate zur Durchführung des im Unterrichtsplan für Primarschulen verlangten Stoffes der Chemie gelesen. — Ich weiß nicht genau, wie es um die Erfüllung dieses Abschnittes des Unterrichtsplanes in den meisten Schulen steht; aber Schade wärs, wenn die Herren Kollegen in dem Punkte den Vorschriften nicht gerecht zu werden versuchten. Sage nicht, lieber Herr Kollege,